

Harugakure - Das Dorf der Harmonie

Von Merlot

Kapitel 22: Das wahre Geheimdorf

Hier geht es nun schon weiter und zwar früher als geplant. Dennoch viel Spaß beim lesen.

Das Leben des Raikage hing derzeit am seidenen Faden. 4 der 5 Kage waren an einem Ort versammelt und konnten nichts gegen Shina ausrichten. „Habt ihr im ernst gedacht, dass ihr Kage die Spitze der Macht unserer Welt darstellt. Diese Zeit hat es nie gegeben. Das Geheimdorf, auch bekannt als Dorf der Harmonie, wurde lange gegründet, bevor die ersten Kage geboren wurden. Und in gewisser Weise, ist es dieses Geheimdorf, dass auch für die Gründung eurer Dörfer verantwortlich ist. Mein Großvater, Hashirama Senju, der Hokage der ersten Generation, wurde einst auf das Geheimdorf aufmerksam und tat es ihm gleich, woraus Konohagakure entstand. Die anderen Lander machten dies daraufhin nach.“

Dies erschrak alle. Das hatte keiner von ihnen gewusst. „Das die Biju zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts zwischen euren Dörfern benutzt werden, ist auch nichts weiter als ein versuch als Antiken Bestien zu kopieren, die wir haben. Allerdings nutzten wir die Bestien nicht um andere Dörfer einzuschüchtern und abzuschrecken, oder um sie im Krieg als Waffe zu nutzen, sondern einzig und allein zum Schutz. Das Raum und Zeit dort darüber hinaus verzerrt sind, könnt ihr das Dorf auch nicht finden, selbst wenn ihr uns folgen würdet.“

Im nächsten Moment wuchsen aus Shinas Rücken 2 große Flügel, „Wenn ich es wollte, könnte ich eure Dörfer im Handumdrehen beseitigen. Aber das ist nicht der Sinn unserer Bestien.“ Damit ließ sie den Raikage los und schubste ihn in Richtung der anderen Kage, „Vielleicht lernt ihr es, wenn wir euch auch alle anderen Jinchu-Kräfte und Biju wegnehmen. Das ist unserer Ansicht nach immer noch besser, als wenn Akatsuki sie euch wegnimmt um den Juubi wiederzubeleben.“

„Juubi?“ Tsunade gefiel dies nicht. „Shina. Was ist der Juubi?“ diese lächelte dazu, „Es ist auch an der Zeit, dass du fragst. Der Juubi ist das Monster, von dem alles Chakra kommt und aus dem die euch bekannten Biju hervorgegangen sind.“ Nun stand den anderen Kage der Schock ins Gesicht geschrieben. „Aus eurer Sicht sind die Biju riesig

und Monster, aber verglichen mit dem Juubi, sind sie winzig. Ist der Juubi doch so groß wie ein Berg. Akatsuki versucht derzeit die Biju wieder einzufangen, um den Juubi wiederzubeleben und dass..." dabei wurde Shinas Gesichtsausdruck nun sehr ernst, „Darf nie geschehen.“ Hiermit ließ sie ihre Flügel auch wieder verschwinden. „Außerdem... würde dann auch das Mugen Tsukuyomi wieder erstrahlen, was alle Chakrafähigen Lebewesen in ein Genjutsu setzt und sie in ihren Träumen gefangen hält. Bindet man sie dann mit dem Jukai Kotan, kann man sie auf ewig binden und mit ihrem Chakra machen was man will.“

Beim Blick in die Arena, sah man das derzeit Fuu und Temari in die Arena gingen, bzw. flogen, im Fall von Fuu. Temari jedoch war nervös. Sie konnte Fuu nicht einschätzen. Doch wusste sie, sollte sie nicht damit anfangen Naruto zu beleidigen. Das könnte übel ausgehen. Hatte man doch schon gesehen, wie Fuu zu Naruto stand. Extrem eifersüchtig, wenn sie von ihm nicht die nötige Zuwendung bekommt. Dies hatte Temari während der letzten Tage bemerkt.

Bewusst das Fuu keine leichte Gegnerin ist, schnappte sie sich sofort ihren Fächer, den sie gleich voll öffnete. Fuu jedoch, grinste einfach. Fuu hatte keine Lust auf einen langen Kampf. Sie würde schnell machen. Sie wusste auch gleich welches Jutsu sie dafür anwenden würde. Temari hatte keine Chance gegen diese macht. Gegen das stärkste Jutsu einer Jinchu-Kraft.

Dann erklang auch schon Genmas Stimme, „Fangt an.“ Damit verlor die Blonde keine Zeit und konzentrierte ihr Chakra, während sie ihren Fächer schwang. „Jutsu der großen Windsense!“ dabei entfachte sie bereits einen extremen Zyklon, der von ihrem Fächer auf Fuu zuhielt. Doch Fuu wäre nicht so dumm, sich treffen zu lassen. Zwischen ihren Händen sammelte sich rotes und blaues Chakra, welches sich zu einer dunkelvioletten Chakrakugel vermischte, welche die Größe eines Balls annahm. Dieses warf Fuu einfach nach vorne. Temaris Jutsu durchschlug die Kugel mit Leichtigkeit. Temari selbst hatte keine Zeit mehr zum Ausweichen, als sie die Gefahr erkannte und wurde von der Kugel getroffen, die eine Explosion hervorrief. Als man wieder etwas sah, lag Temari mit zeretzter Kleidung und schweren Verletzungen bewusstlos am Boden.

Fuu wirkte dabei sehr erschöpft, (Mist!) dachte sie sich dabei, (Ich verbrauche für meine Biju-Dama immer noch viel zu viel Chakra. Jetzt weiß ich auch, warum Naruto die Biju-Dama nur als letzten Ausweg einsetzt.) die Erschöpfung durch den extremen Chakraverbrauch sah man ihr auch an.

„Die Siegerin, ist Fuu.“ Sprach Genma im nächsten Moment. Dabei gab es dennoch Applaus, wobei einige Feudalherren aber ausblieben, da dies nicht mit den von ihnen abgeschlossenen Wetten übereinstimmte.

Fuu jedoch, flog dann zu Naruto, der sie anlächelte. „Gut gemacht, Fuu.“ Diese konnte nicht anders und fiel Naruto nun um den Hals, wobei sie den blonden Namikaze mit zu Boden riss. Während Naruto nun Probleme hatte Luft zu bekommen, kamen die Sanitäter und holten Temari ab. Gaara und Kankuro konnten nur tatenlos zusehen. Sie waren die Top Genin aus Sunagakure und wurden hier der Reihe nach fertig gemacht.

Shina lächelte als sie dies sah, „Fuu versucht es zu verbergen, doch verbraucht sie für ihre Biju-Dama viel zu viel Chakra.“ Dabei hatte Shina ihre Flügel bereits wieder verschwinden lassen. „Ich bezweifle außerdem, dass sie noch einmal kämpfen wird. Gegen Kim hat sie keine Chance und gegen Naruto tritt sie, außer im Training, nicht freiwillig an.“ Dabei warteten nun alle gespannt auf den nächsten Kampf. Naruto gegen Shino. Diese betraten derzeit das Kampffeld. Die Feudalherren waren hierbei nicht glücklich. Kim hatte mehr als die Hälfte von ihnen zu Asche verbrannt. Die die übrig waren, hatten alle ihre Wetten verloren und auf diesen Kampf keine Wetten abgeschlossen. Nach ihren Wetten, hätten in diesem Kampf Gaara und Kankuro stehen sollen und nicht Naruto und Shino.

Shino hatte hierbei einen ernsten Blick im Gesicht, den man wegen seiner Sonnenbrille allerdings nicht sah. Er wusste Naruto war kein leichter Gegner. Vor allem durfte er sich auf keinen Nahkampf mit ihm einlassen. Dies würde bei Narutos Geschwindigkeit, dem Jutsu des Fliegenden Blitzes und seinem Chakrafressendem Schwert übel ausgehen. Aber Shino war zuversichtlich. Der Aburame-Clan gab immer 100%, egal ob der Gegner stark war oder schwach. Dies würde er Naruto zeigen. Auch wenn Shino verlieren sollte, leicht wird er es Naruto auf jeden Fall nicht machen.

Naruto jedoch hatte andere Probleme. Sowohl der Kampf mit Tobi, als auch der mit Viola und Lin hatte viel Kraft gekostet. Ebenso wie der mit Gaara. Nun stand ihm Shino gegenüber. Aus seinem Jahrgang gehört der Aburame zu den Besten, soweit Naruto wusste. Dieser Kampf wird also nicht leicht. Naruto wusste zudem, die Käfer der Aburame hatten einen genauso großen Hunger auf Chakra wie sein Schwert. Allerdings gab es ja Mittel gegen dieses Ungeziefer.

„Fangt an!“ sprach Genma dann. Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen strömten Shinos Insekten zu tausenden aus. Das Ziel Naruto. Dieser musste sich nun überlegen, was er machen sollte.

Shina, die den Blonden beobachtete, erkannte direkt, dass die letzten Kämpfe, an Narutos Kräften gezerrt hatten. „Der Kampf gegen Gaara, scheint einiges an Chakra gekostet zu haben. Ebenso wie der Kampf gegen Akatsuki. Aber mich wundert viel eher, dass ER hier ist.“ Sprach Shina dabei aus. Dies machte ihr Cousine hellhörig, „Wer?“ die Antwort kam Schnell, „Akio Hakurai. Ein Junge aus dem Geheimdorf, der vor ein paar Monaten spurlos verschwand. Zahllose Shinobi wurden ausgesandt und sind mittlerweile auf der Suche nach ihm.“

Tsunade, die einen ernsten Gesichtsausdruck aufgesetzt hatte, dachte derzeit über das Geheimdorf nach, „Das Geheimdorf? Das ist Harugakure, wenn ich täusche, oder Shina?“ diese jedoch schüttelte den Kopf, „Nein, Tsunade, aber das kannst du ja nicht wissen. Harugakure bezeichnet weniger ein Dorf, als die Pforte ins Geheimdorf.“ Dies überraschte die Kage, „Die Pforte ins Geheimdorf?“ die Mizukage war nun verwirrt. Shina jedoch, nickte, „Ja. Das Geheimdorf wurde vor etwa 10000 Jahren gegründet. So genau weiß ich das nicht, da sich bisher nie jemand für den genauen Zeitraum interessiert hat. Gegründet vom Hakurai-Clan. Wieso das Dorf gegründet wurde, weiß keiner so genau. Darüber gibt es die unterschiedlichsten Gerüchte. Es gibt die Geschichte das der Hakurai-Clan aus einer anderen Welt komme, oder auch von einem anderen Planeten. Andere Geschichten sagen sie seien übernatürliche Wesen, von den

Göttern entsandt. Aber man erzählt sich auch, dass das Dorf ein Unheil bewahre. Ein schreckliches Grauen, dass niemals auf die Welt zurückkehren darf.“

Die Kage waren nun erschrocken, „Ein Grauen?“ das Gefiel dem Raikage nicht. Yugito aber auch nicht, „Was soll dieses grauen sein?“ alle waren nun neugierig. Einige Momente später kam die Antwort. „Man erzählt sich...“ damit stoppte Shina, womit die Anspannung stieg, „Das Dorf... beherberge ein Monster!“

Tsunade sah ihre Cousine damit an, „Du weißt nicht, welcher dieser Gründe der Wahre ist?“ dazu folgte ein Kopfschütteln, „Nein. Aika ist recht verschwiegen, was dieses Geheimnis betrifft. Aber um ehrlich zu sein... ist es vermutlich auch besser so.“ damit sah die Blonde Frau, die genau wie Tsunade sehr jung aussah, aber im Gegensatz zu dieser wirklich nicht alterte, die Kage eindringlich an, „Ihr würdet sonst versuchen dieses Monster, sollte es den wirklich existieren, unter eure Kontrolle zu bringen, wie ihr es mit den Biju gemacht habt. Ihr macht unschuldigen Kinders das Leben zur Hölle, nur wegen eurer unstillbaren Gier nach Macht. Das war das Schicksal, dass ich Naruto ersparen wollte, der damals doch schon seine Eltern verloren hat. Zumal die Ältesten auch nie zugelassen hätten, das Verwandte von Naruto ihn holen. Und nach dem Tod von Minato und Kushina, liegt das Sorgerecht für Naruto bei seinen nächsten verwandten. Den Eltern und Geschwistern seiner Eltern. Ich war mit Minatos Cousin Verheiratet, bis dieser starb. Und Fuu...“ damit wurde Shinas Blick ernst, „Ihre Mutter war von Anfang an dagegen gewesen, dass man ihr den Biju einsetzt. Und eines Tages war sie nicht mehr bereit, diese Tyrannei mitanzusehen. Doch Takigakure war genau wie ihr. Besessen von einer unstillbaren Gier nach Macht und versuchten damit Fuus Mutter zu töten, was ihnen dank dem Eingreifen des Geheimdorfes misslang. Fuu hatten sie damals Märchen erzählt, was mit ihrer Mutter geschah. Glauben wollte sie das natürlich nicht.“

„Kein Wunder.“ Warf Roshi ein, „Welches Kind würde einem schon glauben, wenn man ihr sagen wollte, ihre Mutter sei tot.“

Shina nickte dazu, „Richtig. Fuu ist natürlich oft weggerannt und hat versucht ihre Mutter zu finden, was Takigakure natürlich nicht gefiel.“

„Wen wundert's?“ sprach Jiraya dazu. „Sensei Hiruzen und Tsunade sind ja anders als die Kage. Sie sind nicht von einer unstillbaren Gier nach Macht getrieben, wie die anderen Kage.“ Dabei gefiel den angesprochenen Jirayas Wortlaut nicht. Doch sein finsterer Blick, der von einem Dämon zu kommen schien, sorgte dafür, dass sie alle ganz klein wurden. Ja, Jiraya gehörte nicht ohne Grund zu den mächtigen Shinobi der Welt. Die aktuellen Kage waren ihm jedenfalls nicht gewachsen. Selbst, sollten sie gemeinsam gegen ihn antreten, würden sie verlieren.

Jiraya wandte sich nun wieder an Shina, „Was ist mit Fuus Mutter geschehen?“ Shina lächelte dazu, „Soweit ich weiß... ging das Attentat schief, aber genaueres weiß ich leider nicht. Dennoch ist die Frau derzeit wie vom Erdboden verschluckt.“

So grinste Jiraya und Tsunade. Doch auch Killer B grinste dazu. Shina nickte dazu, „Ja Raikage. Und für den Fall, dass einer von euch so Dumm ist zu versuchen, eines der Kinder zu entführen, solltet ihr euch bewusst sein, dass alle Bestien des

Geheimdorfes, des Dorfes der Harmonie, euch jagen werden und nicht eher Frieden geben, bevor sie euch entweder vernichtet oder unseren Freund befreit haben.“ Nun wurden die Anwesenden Bleich. „Was für Monster.“ Entgegnete der Tsuchikage. Shina jedoch grinste dazu, „Du musst gerade sprechen. Ihr behandelt die Jinchu-Kräfte wie Monster und verhaltet euch dabei selbst wie welche.“

Damit sah sie sich lieber den Kampf an. Naruto hatte derzeit Probleme. „Das Ungeziefer nervt!“ Shino jedoch wusste, er darf nicht unachtsam werden. Naruto Angriffe warfen schnell, präzise und sehr zerstörerisch. Gaara hatte dies am eigenen Leib erfahren dürfen. Vorteil für Shino, anders als Gaaras Sand, ließen sich seine Insekten nicht so einfach mit dem Schwert abwimmeln. Sehr zum Leid von Naruto.

Jedoch ging Naruto dem Aburame dann in die Falle. Eine Insektenwolke befand sich hinter ihm. Diese stürzten sich nun auf ihm, „Mist.“ War alles was dem Namikaze einfiel, als er von den Insekten eingehüllt wurde. Dabei bemerkte er, wie sie Insekten sein Chakra aussaugten. (Ich muss diese Biester ganz schnell loswerden, sonst habe ich Probleme.) dabei erinnerte er sich an seinen Kampf mit Kisame.

Rückblende:

Naruto lang völlig erschöpft am Boden. Neben ihm lag Kisames Schwert. Dieser befand sich in einem gewaltigen Baum, den Naruto mit seinem Kekkei Genkai erschaffen hatte. Kisame wusste nicht, dass man diesem Jutsu, dass Naruto Unmengen an Chakra gekostet hatte, nicht mit dem großen Schwert aus Kirigakure entgehen kann.

Beeindruckend!

Das war Kisames Letztes Wort, bevor er im Baum, den man aus Kilometern Entfernung sah, eingeschlossen wurde. Aber Kisame hatte seinen Ruf als Monster von Kirigakure zurecht. Naruto war fix und fertig. Neben ihm lag dabei ein Spezielles Kunai. Eine Spezialanfertigung seines Hiraishin-Kunai. 2 Klingen überkreuz, wobei dies an Beiden enden des Kunai so war. Aber war wohl eher die Kraft, die Naruto damit freisetzen konnte das besondere daran. Ohne dieses Kunai und den gewaltigen Powerschub, hätte er verloren.

Dabei trat nun Itachi neben den Jungen. „Mist.“ Waren Narutos einzige Worte, bevor ihm die Augen zufielen. Itachi jedoch, lächelte dazu, „Du kommst ganz nach deinem Vater... Naruto Namikaze.“ Dabei ging Itachi nun in die Hocke. Dieser erkannte dabei sofort. Naruto hatte kein Chakra mehr. Aber nicht nur er. Itachi erkannte sofort, dass auch sei Biju kein Chakra mehr hatte. „Der Wacht so schnell nicht mehr auf.“ Dabei setzte er sich nun neben den Jungen, „Aber haben wir dich endlich gefunden. Naruto Namikaze. Der Verlorene Sohn des Hokage der vierten Generation. Shina Senju. Die verlorene Tochter des Hokage der ersten Generation.“ So sah Itachi hinauf in den Himmel, „Du warst es also, die den Jungen ein mitnahm. Mama und Papa hatten recht.“ <Itachi. Minatos und Kushinas Nachwuchs ist vermutlich noch am Leben. Und kümmere dich um Sasuke. Versprich mir, dass auf sie aufpassen wirst, Itachi.>

Rückblende Ende

Naruto wurde nun auch Bewusst, woher er Shisuis Auge hatte. Da fiel es Naruto ein, (Shisuis Auge! Das ist es!) in seinem Linken Augen bildete sich dann Shisuis linkes Auge und das Mangekyo Sharingan.

Im Geheimdorf wiederum, befand sich die Anführerin über dieses und die Pforte Namens Harugakure. Aika Hakurai. Eine Wunderschöne Frau mit langen dunkelblauen Haaren und dunkelroten Augen. Bei ihr befanden sich derzeit ihre Töchter. Ein 12-jähriges Mädchen, mit langen Dunkelblauen Haaren und ebenso dunkelblauen Augen. Ebenfalls anwesend, ein 1-2 Jahre jüngeres Mädchen mit hellblauen Haaren und dunkelroten Augen. Alle 3 Ladys trugen hierbei ein edles, schneeweißes Kleid. Dabei trank die jüngste derzeit etwas von ihrem Tee. „Ich frage mich wirklich wo mein Bruder steckt.“ Fragte sich diese dabei, während sie traurig in ihren Tee blickte.

Aika, die mit ihrer Tochter fühlte, streichelte dieser nun über den Kopf, „Mach dir einmal keine Sorgen. Ich bin mir sicher, dass wir ihn bald wiederfinden werden. Es haben sich ja mehr als genug auf die Suche gemacht. Wir haben sogar ein Mitglied in Akatsuki, um unsere Chancen ihn zu finden zu erhöhen.“ So hob das Mädchen ihren Blick und sah ins Gesicht ihrer Mutter, die hierbei lächelte. Ihre Schwester, die sich allerdings genauso große Sorgen machte, blickte damit zu den anderen Frauen, die ebenfalls noch im Raum saßen.

2 Frauen, die ebenfalls nichts weiter als ein Schneeweißes Kleid trugen. Die eine hatte lange braune Haare und genauso braune Augen. Die andere Frau wiederum hatte lange rote Haare und rote Augen. Die Rothaarige sprach dazu, „Deine Mutter hat recht. Es haben sich mehr als genug auf die Suche gemacht.“ Daraufhin fuhr die Braunhaarige fort, „Da hat sie recht. Außerdem ist da dann auch noch die Kristallklinge, in der Zancos versiegelt ist. Und mir fällt kein Shinobi ein, der es mit Zancos aufnehmen kann. Selbst die Biju sind dagegen machtlos. Also hört auf so ein Gesicht zu ziehen.“ Dabei konnte die Braunhaarige Frau es aber nicht verbergen, dass sie sich auch Sorgen macht. Immerhin war der Junge von einem Tag auf den anderen plötzlich verschwunden, ohne dass es eine Spur gab.

„Dem stimme ich zu.“ Erklang damit die Stimme eines Mädchens. Alle sahen nun zum Ursprung der Stimme. Es war ein Mädchen von etwas 16-17 Jahren mit rosaroten Haaren, die ihr bis zu den Schultern reichten und roten Augen. Diese trug hierbei nichts weiter als eine Weiße Bluse, die allerdings nicht zugeknöpft war. Da sie auch keinen BH oder Slip trug, hatte man eine gute Aussicht. „Ich habe in 1600 Jahren nicht erlebt, dass irgendjemand mit Zancos umgehen konnte. Er ist der erste, auch wenn er dennoch ständig irgendetwas zerstörte. Vermutlich kann er mit Zancos Kraft einfach nicht richtig umgehen.“ Dabei trat das Mädchen nun näher. Diese setzte sich dabei neben das Mädchen. Doch auch hierbei sah es das Mädchen nicht ein, ihre Bluse zuzuknöpfen. Dies ließ die 3 Frauen lächeln. So war das Mädchen nun einmal. Es gab nur einzigen Junge, dem sie sich so zeigte, auch wenn er derzeit erst 12 Jahre alt war. Jedem anderen Jungen, würde sie eine Lektion erteilen, die er niemals vergessen wird. Mindestens! „Ich frage mich wirklich wie deine Beziehung zu ihm in den nächsten Jahren aussehen wird?“ diese lächelte dazu. Doch auch die anderen Frauen, weshalb die Braunhaarige dann sprach, „Das frage ich mich auch. Du bist ja nicht die einzige,

die starke Gefühle für ihn hat.“ Die Rothaarige kicherte kurz, „Ich wüsste da bereits die perfekte Lösung.“ Die Blauhaarige lächelte hierbei, „Ja, ich auch.“

Die beiden Schwestern, waren nun verwirrt. „Was meint ihr?“ fragten diese daraufhin gleich in die Runde. Die 3 Frauen aber, lächelten nur, „Das werdet ihr verstehen, wenn ihr älter seid.“ „Wieso schaut ihr nicht einmal nach, wo sich Skyla herumtreibt.“ Fügte die Mutter der beiden dann hinzu. Die Schwestern nickten dazu, „Die ist bestimmt immer noch sauer, weil die anderen ihr kein Wort gesagt haben. Naja...“ sprach die 12-jährige, „Ich bin deswegen auch sauer.“ Damit tranken die Mädchen ihren Tee aus, ehe sie sich erhoben und die Raum verließen. Dabei kam noch eine Frau in den Raum. Eine wunderschöne junge Frau, mit langen Grünen Haaren, die sie zu einem Pferdeschwanz trug und grünen Augen. Diese lächelte als sie die beiden Kinder sah.

„Machen sie sich immer noch Sorgen?“ dazu nickte die Anführerin des Geheimdorfes, „Du aber auch.“ Bemerkte die Grünhaarige daraufhin, ehe sie sich neben diese setzte.

„Aber dennoch.“ Sprach die Rothaarige dabei, „Ich sehe für ihre Situation nur eine Lösung.“ „Einen Harem.“ Sprach die Grünhaarige dazu, wozu der Rest nickte. „Aber erst wenn sie älter sind.“

„Aber etwas anderes... Was ist nun mit Fuu?“ Erkundigte sich die grünhaarige Frau dann nach der kleinen Waldfee. Die anderen Frauen lächelten dazu, „Soweit ich weiß.“ Sprach die Rothaarige dazu, „Soll man sie kürzlich gesehen haben.“

„Wirklich?!“ Die Grünhaarige konnte es nicht glauben. Die Rothaarige nickte dazu, „Ja.“ Damit fuhr ihre Braunhaarige Freundin fort, „Ein 12-jähriges Mädchen mit Grünen Haaren und Organen Augen, die herumfliegt wie eine Waldfee.“ Die Grünhaarige war wirklich glücklich darüber, „Das beste das ich seit meinem Betritt in das Geheimdorf gehört habe. Doch würde mich wirklich interessieren, was genau vor 2 Jahren in Takigakure geschehen ist.“ Ihre Besorgnis hörte man laut und deutlich heraus.

„Nun ja...“ sprach die Braunhaarige dann, „Wir wollten im Bezug auf Fuu, auf eine günstige Gelegenheit warten, um sie zu holen. Immerhin wurde sie sehr streng bewacht, da Takigakure nicht wollte, dass ihnen Fuu abhanden geht oder sie sich selbst auf die Suche macht. Aber vor 2 Jahren kehrte ein Abtrünniger Ninja aus ihrem Dorf zurück.“ Nun wurde die Frau, die sich für Fuu interessierte, hellhörig. „Ein Abtrünniger?“

„Ja.“ Nickte die Braunhaarige, „Soweit ich weiß, ist der Name des Abtrünnigen, Raku. Dieser wollte sich die Macht ihres Biju nehmen, um sie für seine Zwecke zu nutzen.“ Nach diesen Worten, klatschte sich die Grünhaarige an die Stirn. „Glaubt dieser trottelt ernsthaft, dass man einen Biju so leicht kontrollieren kann. Du, Sayuri und Mira sind die einzigen, die diese Fähigkeit noch besitzen. Uchiha gibt es kaum noch welche und Skyla ist noch nicht soweit, dass sie mit ihrem Sharingan Biju kontrollieren kann.“

„Dann gibt es noch Itachi und Shisui. Ob Itachi dieser Fähigkeit besitzt, weiß ich nicht und Shisui hat keine Augen mehr, mit denen er einen Biju kontrollieren konnte.“ Setzte die Rothaarige an.

„Wo wurde Fuu gesehen?“ war dann die nächste Frage. Die Frau war Feuer und Flamme. Die Antwort kam schnell, „Das war vor knapp 4 Wochen, in der Nähe von Konohagakure.“ Jetzt war die Frau verwirrt, „Konohagakure. Dort wollte Mira doch mit Shisui hin.“ Dau nickte die Braunhaarige, „Ja. Mira meinte, sie wolle sich mit ihrem Cousin treffen. Mehr sagte sie mir nicht. Vermutlich ist damit Naruto gemeint.“

Die Grünhaarige lächelte nun, „Es ist eine Menge geschehen, ist dem ich hierherkam.“

„Da sagst du etwas Wahres.“ Sprach die Blauhaarige.

„Hättest du gedacht, dass du so schnell dein Herz verlieren würdest?“ wollte die Rothaarige dann wissen. Die Grünhaarige schüttelte den Kopf, „Nein. Aber genauso wenig, hätte ich euch geglaubt, wenn ihr mir gesagt hättet, dass ich mit euch in einem Harem sein würde.“

„Bereust du es?“ fragte die Braunhaarige dann. erneut schüttelte die Grünhaarige den Kopf, „Nein. Aber hielt ich es allgemein nur für ein Gerücht, dass man nicht altert.“

„Das ist hier aber so.“ entgegnete die Blauhaarige. „Wir altern nicht und haben eine 10 bis 100 größere Lebensdauer wie andere Menschen, den Uzumaki und Senju eingeschlossen.“ So trank diese einen Schluck ihres Tees, womit ihre Tasse leer war.

In Konohagakure, befand sich der Blauhaarige Junge, der mit seinen Anti-Chakrageschossen Tobi und Zetsu vernichtet hat, auf dem Weg das Dorf wieder zu verlassen. Allerdings ohne seine weibliche Begleitung und den Weißhaarigen. Auf seinem Rücken trug er dabei ein großes eingewickeltes Objekt. Dabei hielt der Junge nun an. So holte er etwas aus seiner Tasche heraus. Es waren 2 kleine Kristalle, die ihm Naruto gegeben hat.

Rückblende:

Nach Kims Kampf gegen Sara, war Naruto noch einmal zu ihm gekommen, wo er ihm diese beiden Kristalle ausgehändigt hat. Diese betrachtete er nun. Derweil sprach Naruto, „Wir nahmen diese Prüfungen auch als Anlass, um ein Experiment durchzuführen.“

„Ein Experiment?“ so sah der Junge Naruto nun an, welcher nickte, „Ja. Im Viertel der Uchiha gibt es einen geheimen Versammlungsraum. Dort befindet sich ein spezieller Stein, in dem eine geheime Inschrift eingemeißelt wurde. Nur wenn das Sharingan, das Mangekyo Sharingan und das Rinnegan nacheinander eingesetzt werden, lässt sich die Inschrift entziffern. So heißt es zumindest.“ Damit machte Naruto eine Pause, ehe er, einige Momente später fortfuhr, „Unser Ziel ist es, zu überprüfen, ob die Inschrift über die Entstehung des Rinnegan wahr ist.“ Dabei sahen beide Jungs nun auf die beiden Kristalle, die der Blauhaarige in der Hand hielt.

„In diesen Kristall habe ich das Chakra der beiden Söhne des Rikudo, Indra und Ashura,

versiegelt. Dieses Chakra haben wir Sasuke Uchiha und Sara Uzumaki abgenommen, 2 Nachfahren bei beiden, denen Kim während dem letzten Teil der Chunin-Auswahlprüfungen je einen Arm abgeschlagen hat. Ich weiß zwar nicht, wieso du hier bist, doch gebe ich die Kristalle sicherheitshalber dir. Von dir habe ich mein Shirugan erhalten, ebenso wie meine Blauen Kunai, die mir bereits im Kampf gegen Kisame Hoshigaki das Leben gerettet haben. Aus diesem Grunde, gebe ich die Kristalle dir. In anderen Händen könnte das Rinnegan zu einem zu großen Problem werden. Und du kannst es Notfalls auch wieder nehmen.“

Rückblende Ende

Mit einem letzten Blick auf die beiden Kristalle, steckte er diese wieder ein, ehe eine Kraft in seinem Körper pulsieren fühlte. „Ja. Ich mach schon, dass ich hier wegkomme. Ich bin ja nicht ohne Grund von Zuhause weggelaufen.“ So holte er ein Amulett hervor, welches er nun öffnete und dabei die Bilder in diesem Ansah. Ein glückliches lächeln schlich sich dabei auf seine Lippen.

Nachdem er das Amulett wieder weggepackt hatte, blickte er nach vorne und setzte sich in Bewegung, wobei er das Dorf kurz darauf verließ. Mit sich, die Macht über das Rinnegan, welches er bei Bedarf nun verteilen und wieder nehmen konnte, so wie er Naruto einst das Shirugan gegeben hat.

Er bemerkte dabei nicht, wie das Objekt auf seinem Rücken pulsierte und zugleich kurz weißblau aufleuchtete.

Das war es dann auch schon. Hoffe doch es hat euch gefallen. Wie man im Kapitel schon lesen konnte, wir es im laufe der Geschichte auch einen Harem geben, aber nicht für Naruto, den lass ich bei Fuu. Der Junge, der den Harem bekommt, wird im verlauf der Geschichte noch eine extrem wichtige Rolle einnehmen. Sozusagen einer der Protagonisten, ebenso wie Naruto. Dennoch würde ich mich über eure Meinungen zu diesem Kapitel sehr freuen.